

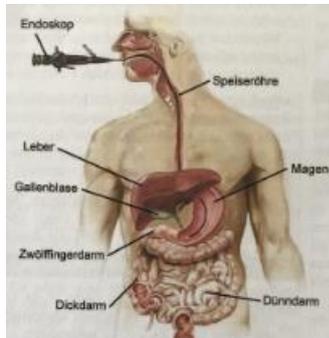
Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient!

(Ihr Name in Druckschrift _____ Termin am _____ um _____)

Wir freuen uns, dass Sie sich für eine Magenspiegelung in unserer Praxis entschieden haben und bitten Sie, diesen Aufklärungsbogen zu lesen, auszufüllen und unterschrieben zur Untersuchung mitzubringen.

Vor der Magenspiegelung bitte 6 h nicht essen, nicht trinken und auch nicht rauchen!

Magenspiegelung (Gastroskopie)



Die Magenspiegelung ist die Untersuchung von Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm mit einem flexiblen Endoskop. Diese Untersuchung dient zur Abklärung unklarer Beschwerden des Bauches wie z. B. Schluckstörungen, Sodbrennen, Bauchschmerzen, Gewichtsverlust, Übelkeit, Erbrechen, chronischen Durchfällen sowie zur Tumorsuche.

Vorbereitung: Eine spezielle Vorbereitung für die Magenspiegelung ist nicht nötig. Zur Untersuchung müssen Sie nüchtern sein und dürfen zuletzt am Vorabend der Untersuchung gegessen oder getrunken haben, lediglich schluckweise Wasser dürfen Sie morgens noch trinken. Medikamente sollten erst nach der Untersuchung eingenommen werden.

Finden Sie sich **bitte spätestens 15 min vor Ihrem Untersuchungstermin** bei uns ein!

Durchführung: Die Untersuchung dauert nur wenige Minuten. Zahnprothesen müssen zuvor entfernt werden. Um sich nicht zu verschlucken, sollten Sie in der ersten Stunde nach der Gastroskopie nichts essen. Falls Sie eine Schlafspritze (Propofol) wünschen, müssen Sie sich ausruhen, bis die Wirkung des Schlafmittels vollständig abgeklungen ist. Sie sind dann für 12 Stunden (im Fall der zusätzlichen Gabe von Midazolam 24 h) nicht fahrtauglich, nicht berufsfähig und dürfen keine potentiell gefährlichen Tätigkeiten ausführen oder Verträge unterschreiben. Sie müssen von einer erwachsenen Person aus der Praxis abgeholt werden und nach Hause gebracht werden.

Komplikationen: Die Magenspiegelung ist eine Standardmethode, bei der sehr selten Komplikationen auftreten. Trotzdem sind folgende schwere Komplikationen nicht vollständig auszuschließen, so dass wir Sie trotz der geringen Wahrscheinlichkeit darüber informieren möchten:

- Verletzung der Wand/ Perforation des oberen Verdauungstraktes
- Blutung
- Allergische Reaktion, evtl. Beeinträchtigung von Atmung oder Kreislauf
- Sehr selten Zahnschäden

Diese Komplikationen können einen Krankenhausaufenthalt, selten auch eine Operation nötig machen und im schlimmsten Fall zum Tode führen.

